



Beim Kampf um einen hohen Leistungsanstieg liegt im Werk für Technisches Glas Ilmenau die Jugendbrigade „Geschwister Scholl“ ganz vorn. Großen Anteil daran haben der Brigadier, Genosse Peter Seidel (Bildmitte), und FDJ-Sekretär Gabriele Hippel (ganz rechts).

Foto: FW/Frank

1979 einen Nutzen von 2,5 Millionen Mark aus. Für das Jahr 1980 wurden der Jugend 86 Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übergeben. Bereits auf der diesjährigen Betriebs-MMM konnten Exponate mit einem Nutzen von über 2,5 Millionen Mark ausgestellt werden. Diese Ergebnisse sind in erster Linie durch eine straffe, zielgerichtete Führungstätigkeit der Parteileitung und durch gute Zusammenarbeit zwischen der staatlichen Leitung, der BGL und der FDJ-Grundorganisation erreicht worden. Das Wirken der Genossen, der anderen gesellschaftlichen Kräfte und der Leiter unter der Jugend, die Erziehungsarbeit im Kollektiv durch die Einbeziehung jedes einzelnen in die Lösung der Gesamtaufgaben sind wesentliche Faktoren zur Erreichung von hohen Ergebnissen.

[n Auswertung der 12. Tagung des Zentralko-

mites der SED hatten sich unsere Jugendbrigaden als erste mit neuen Initiativen zu Wort gemeldet. Da ist beispielsweise die Initiative der Jugendbrigade „Bruno Kühn“, die hochwertige Rohstoffe aus dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet in Höhe von 180 000 Mark einsparen will. Zu nennen wären auch die Jugendbrigaden des Bereiches Rohr, die sich vorgenommen haben, bis zum Jahresende durch umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen 14 Arbeitskräfte freizusetzen. Die Jugendbrigade „30. Jahrestag“ wiederum hat sich die Aufgabe gestellt, durch Rationalisierung ihrer neuen Anlagen den Plan der Warenproduktion um eine Million Mark zu überbieten und dabei vier Arbeitskräfte einzusparen. Vier Tagesproduktionen zusätzlich zu erreichen ist das erklärte Ziel der Jugendbrigade „Geschwister Scholl“, die von dem jungen Ge-

Leserbriefe

Themenplanes der Zirkel und Seminare im Parteilehrjahr 1980/81, insbesondere für das 2. Studienjahr zur Geschichte der SED, kann die musseale Darstellung der Geschichte der DDR und ihre wirksame Propagierung dazu beitragen, die Kenntnisse über die Folgerichtigkeit des geschichtlichen Weges der Partei zu vertiefen. Das hilft, die künftigen Aufgaben bei der Verwirklichung des Parteiprogramms noch besser zu verstehen.

Dr. Kurt Laser
Mitarbeiter im
Museum für Deutsche Geschichte

Solches Verhalten schafft Vertrauen

Die Genossen der Grundorganisation des VEG Pflanzenproduktion Beeskow haben sich in Vorbereitung auf den x. Parteitag hohe Ertragsziele bei niedrigen Kosten gestellt. Sie enthalten u. a., die GE-Produktion gegenüber dem Plan um 5 Prozent zu steigern und die Kosten um 1,5 Prozent zu unterbieten. Das sind für alle Genossen und darüber hinaus für alle Arbeiter und Genossenschaftsbauern anspruchsvolle Ziele. Sie zu erreichen setzt voraus, daß die Bereitschaft jedes

einzelnen dazu herausgefordert wird. Das ist die Aufgabe der politisch-ideologischen Arbeit unserer Parteiorganisation. Dazu tragen auch die Gespräche im Kollegenkreis zu den politischen Tagesfragen bei.

Für diese täglichen politischen Gespräche haben die Parteigruppen, wie die Erfahrungen immer wieder bestätigen, große Verantwortung. So war z. B. die Parteigruppe im Kollektiv der Futterproduktion Initiator dafür, den Kampf um den